

Die Juden wollen ihr Geld zurück



12. März 2026 | Larry Romanoff

Die Leser verfolgen zweifellos aufmerksam den neuen – und offenbar plötzlich ausgebrochenen – Krieg, den die USA und Israel gegen den Iran begonnen haben. Ich bezweifle, dass irgendjemand die jüdische Rechtfertigung glaubt, der Iran sei „zwei Wochen von einer Atomwaffe entfernt“. Und um es nicht ungesagt zu lassen: Benjamin Netanjahu hat in den letzten 30 Jahren mehrmals pro Jahr verkündet, der Iran sei zwei Wochen von einer Atomwaffe entfernt. Donald Trump hat behauptet, der Grund sei (oder auch nicht; suchen Sie sich etwas aus) ein Regimewechsel gewesen, weil die engelsgleichen Amerikaner die Welt von einem Staatschef befreien wollten, der noch böser war als Benjamin Netanjahu oder Donald Trump. Oder die jüdischen Banker in der City of London, wenn wir schon dabei sind.

Aber wenn es bei den Angriffen auf den Iran nicht um die fiktiven Atomwaffen und auch nicht um einen Regimewechsel ging, worum ging es dann? Sie könnten mit „Öl“ antworten, aber obwohl Sie damit Recht hätten, wären Sie dennoch im Unrecht.

Wir brauchen ein wenig Hintergrundwissen, um dies zu verstehen. Was haben diese Länder gemeinsam: Irak, Libyen, Syrien, Venezuela und Iran? Ganz klar: Öl. Aber warum interessieren sich die Amerikaner für die Ölförderung dieser Länder? Die einfache Antwort lautet: gar nicht. Die Amerikaner fungieren lediglich als Privarmee der Juden. Es sind die Juden, die die Kontrolle über das Öl haben wollen, nicht die Amerikaner.

Irak

Betrachten wir die US-Invasion im Irak.

Paul Bremer, ein Jude, wurde zum „Interimspräsidenten“ des Irak ernannt. In dieser Position erließ er sogenannte „vorläufige Verordnungen“, die in Wirklichkeit ein völlig neues Gesetzbuch für den Irak darstellten. Eine von Bremers vorläufigen Verordnungen sah vor, dass 65 Prozent des gesamten irakischen Öls an nicht näher bezeichnete „ausländische Ölgesellschaften“ vergeben werden sollten. Dabei handelte es sich nicht um einen Kauf. Ganze zwei Drittel des irakischen Öls wurden diesen Unternehmen einfach kostenlos überlassen. Und diese Unternehmen befinden sich letztendlich im wirtschaftlichen Eigentum der jüdischen Banker in der City of London. Rothschild und Freunde.

Erschwerend kam hinzu, dass allen Berichten zufolge ein Großteil des irakischen Öls beim Verladen in Tanker nicht gemessen wurde, was bedeutete, dass viel mehr irakisches Öl gestohlen wurde, aber es gab keine Möglichkeit zu erfahren, wie viel oder wer es stahl. In diesem Zusammenhang ist es sehr wichtig zu verstehen, dass es nicht „amerikanische“ Ölfirmen waren, denen das irakische Öl zugeteilt wurde (oder die es stahlen). Es gibt keine Beweise dafür, dass irgendein Teil der USA oder ihrer Unternehmen in irgendeiner Weise von der Plünderung des Irak profitiert hat. Die Amerikaner waren lediglich die Vollstrecker, die „bezahlten Killer“. Alle Vorteile gingen an andere, obwohl die USA die gesamten Kosten des Irak-Krieges trugen und alle Verluste auf dem Schlachtfeld hinnehmen mussten. Ich habe das Thema Irakkrieg ausführlich in einem Essay mit dem Titel „Humanity at the Crossroads – Connecting the Dots to Our Brave New World“ [1] behandelt. Er enthält die wahre Geschichte des Irak, die Sie wahrscheinlich schockieren wird, aber wahr und vollständig dokumentiert ist.

Aber während es im Krieg gegen den Irak um Öl ging, ging es auch um etwas Größeres und in gewisser Weise sogar Wichtigeres: Es ging nicht einfach darum, dass die Juden das irakische Öl haben wollten; sie wollten es *zurückhaben*. Und das ist etwas ganz anderes. Die Juden hatten einst die vollständige Kontrolle und das Eigentumsrecht über das irakische Öl, aber die irakische Regierung verstaatlichte 1972 ihre Ölindustrie und übernahm die vollständige Kontrolle über die Ölressourcen des Landes [2] [3]. Die Juden waren so wütend über den Verlust dieser Goldgrube, dass die USA jahrzehntelang versuchten, den Irak mit allen Mitteln zu zerstören, bis sie schließlich 2003 einmarschierten. Als die USA in den Irak einmarschierten, ging es also nicht genau darum, den Londoner Juden zu helfen, sich das irakische Öl anzueignen, sondern ihnen zu helfen, es „zurückzuholen“. Die Juden hatten es zuvor besessen, und in ihren Augen gehörte es ihnen auf ewig.



Libyen

Bild links: Gaddafi mit dem ägyptischen Präsidenten Gamal Abdal Nasser, 1969. Alle ausländischen Ölproduzenten in Libyen mussten 51 Prozent ihrer Unternehmen verstaatlichen. Bis 1979 lag das Pro-Kopf-Einkommen Libyens über dem von Industrieländern wie Italien und Großbritannien. [Quelle](#)

Betrachten wir Libyen. Die Geschichte war dieselbe wie im Irak. Die „ausländischen Ölkonzerne“ – alle in jüdischem Besitz oder unter jüdischer Kontrolle – hatten die vollständige Kontrolle über das libysche Öl. Aber dann kam Gaddafi an die Macht und verstaatlichte die libysche Ölindustrie, nahm alles zurück und vertrieb die Ausländer und Juden [4]. Das war 1969, und von diesem Zeitpunkt an wurde Libyen

zum mit Abstand reichsten und fortschrittlichsten Land Afrikas. Doch dann, im Jahr 2011, marschierten die USA in Libyen ein, Gaddafi wurde getötet, und die Juden aus der City of London „holten sich“ das libysche Öl zurück. Wie im Irak blieb das US-Militär mit großen Militärstützpunkten vor Ort, um die „Sicherheit“ der Ölförderung der Juden zu gewährleisten. Der Rest des Landes außerhalb des Ölfördergebiets befindet sich nach wie vor in einem völligen Chaos, aber das ist nicht wichtig. Wichtig ist, dass die Londoner Juden das libysche Öl „zurückerobert“ haben, das einst ihnen gehörte und nun wieder ihnen gehört.

Wie im Irak hatten die USA keinerlei Vorteile davon. Die Amerikaner erhielten weder kostenlos noch gegen Bezahlung libysches Öl. Sie waren wieder einmal nur die Vollstrecker für die jüdischen Banker in der City of London, die „Privatarmee der Banker“. Wie im Irak ging es auch in Libyen nicht in erster Linie darum, das Öl des Landes zu nehmen, sondern vielmehr darum, das Öl „zurückzuholen“, das den Juden „gehörte“, die es verloren hatten und nun wiedererlangten. Ich habe dies auch in einem früheren Essay mit dem Titel „Die Tragödie Libyens“ [5] behandelt.

Syrien

Betrachten wir Syrien. Zu einer Zeit hatten jüdische oder von Juden kontrollierte Ölkonzerne wie Total Petroleum aus Frankreich und Royal Dutch Shell die Rechte an sämtlichem Öl Syriens. Aber 1964 verstaatlichte die syrische Regierung die Ölindustrie, vertrieb die Juden und übernahm das Eigentum an ihrem Öl [6]. Wie im Irak und in Libyen ist so etwas nicht zulässig. Wenn die Juden einmal etwas „besitzen“, egal wie sie es erworben haben, gehört es ihnen auf ewig. Die USA begannen damit, „Sanktionen“ gegen Syrien zu verhängen, bis die Ölproduktion Syriens um etwa 95 Prozent einbrach, wodurch fast alle Einnahmen der Regierung wegfielen, was zu immensen sozialen Unruhen führte und schließlich 2014 in der Invasion der USA gipfelte.

In diesem Fall haben die USA jedoch nicht einmal die Mühe gemacht, tatsächlich in Syrien „einzumarschieren“. Sie haben einfach eine massive Militärmacht entsandt und das gesamte Gebiet Syriens beschlagnahmt, in dem sich die Ölförder- und -verteilungsanlagen befanden. Der Rest Syriens befindet sich, wie Libyen und der Irak, im Chaos. Aber das spielt keine Rolle. Niemand interessiert sich dafür. Und wie im Irak und in Libyen gibt es keine Beweise dafür, dass die USA in irgendeiner Weise von der Zerstörung Syriens profitiert haben. Die USA erhalten kein syrisches Öl, weder kostenlos noch zu irgendeinem Preis. Die USA waren einfach wieder einmal der Vollstrecker für die jüdischen Banker in der City of London, denen nun das syrische Öl „gehört“. Das Muster ist das gleiche: Die Juden hatten einst das syrische Öl, verloren es dann und haben es nun „zurückerobert“.

Nach ihrem Einmarsch in Syrien im Jahr 2014 haben die US-Streitkräfte unter dem Vorwand der Terrorismusbekämpfung Militärstützpunkte in den ölreichen Gebieten im Nordosten und Osten Syriens errichtet und mit dem systematischen Diebstahl von syrischem Öl begonnen. Quelle

Venezuela

Es ist wieder einmal dieselbe Geschichte. Jüdische Ölkonzerne besaßen und kontrollierten die venezolanische Ölindustrie vollständig, bis die Regierung sie 1976 verstaatlichte [7]. Diese Verstaatlichung war jedoch nicht so umfassend und schlimm. Die ausländischen Ölgesellschaften durften bleiben, befanden sich jedoch in einer sehr benachteiligten Position. Unter der Führung des pro-amerikanischen Präsidenten (sprich: „pro-jüdischen Präsidenten“) Carlos Andrés Pérez kam es

jedoch zu Protesten gegen die Plünderung des Landesöls und die Verarmung der Bevölkerung unter den Juden.

Aber dann, in den 2000er Jahren, begannen die wirklichen Probleme – angefangen mit Hugo Chávez. Dieser „böse Mann“ wurde wegen eines Putschversuchs inhaftiert, wurde dann aber durch Wahlen zum Präsidenten und zu einem leuchtenden Vorbild für ganz Lateinamerika [8]. Chávez verstaatlichte die Öl- und Bergbauindustrie Venezuelas und ließ den Juden nur sehr wenig übrig. Man kann verstehen, warum die Juden (und die jüdischen Medien) Hugo Chávez hassten. Aber es kam noch schlimmer, denn Nicolás Maduro trat an seine Stelle, und er war noch „böser“ als Chávez. Maduro brach jegliche ausländische Macht über den Öl- und Bergbausektor des Landes vollständig und verschärfte die staatliche Kontrolle sogar über Dienstleistungsunternehmen und Ölplattformen erheblich. Außerdem verstaatlichte er die Goldproduktion Venezuelas. Man kann verstehen, warum die Juden (und die jüdischen Medien) Maduro noch mehr hassten als Chávez.

Aber auch hier ist die Geschichte dieselbe. Die Juden „besaßen“ einst Venezuelas Öl- und Goldminen und wollen diese nun zurückhaben. Hier kommt Donald Trump ins Spiel, der kriminell-wahnsinnige Nichtjude, der die Marines entsandte, um Maduro zu entführen und ihn als Anführer eines Drogenrings anzuklagen, von dem selbst die CIA zugibt, dass er „nicht existiert“ [9] [10].

Wenn man an die jüngsten Wahlen in Venezuela, die Beschlagnahmung von Vermögenswerten der venezolanischen Regierung, die verhängten „Sanktionen“ und Juan Guaidó als falschen „Präsidenten“ zurückdenkt, wird klar, was vor sich ging. Die jüdischen Banker in der City of London – Rothschild und Freunde – besaßen einst Venezuelas Öl und Gold, verloren es dann und wollen es nun zurückhaben. Sie wollen es zurück, weil sie es einmal hatten, und das macht es auf ewig zu „ihrem“ Eigentum.

Ich war erstaunt, dass Donald Trump die Wahrheit so offen aussprach, und doch schien niemand zu verstehen, was der Mann sagte. In veröffentlichten Interviews im Weißen Haus sagte Trump: „Sie haben „unser“ Öl genommen, und wir wollen es zurück.“ Deutlicher kann man es nicht sagen. Er sprach nicht für sich selbst [11] [12] [13]. Es stimmt, dass Trump „amerikanische“ Ölkonzerne erwähnte, aber die waren irrelevant und gehörten ebenfalls Juden oder wurden von ihnen kontrolliert.

Iran

Ich habe zuvor über das „Warum?“ des Iran geschrieben, dass Sie vielleicht mit „Öl“ antworten würden, aber obwohl Sie damit Recht hätten, wären Sie dennoch im Unrecht. Jetzt können Sie sehen, warum. Die Geschichte des Iran ist dieselbe wie die der anderen oben genannten Länder. Der Iran kontrollierte einst seine eigene Ölförderung und seinen Ölverkauf, aber dann erzwangen die Londoner Juden, der Mossad und die CIA 1953 den Sturz der Regierung von Mohammad Mossadeq [14] [15] [16] [17]. Sie setzten Schah Mohammad Reza Pahlavi als Diktator ein, und da dieser Mann gut dafür bezahlt wurde, zu wissen, wo oben und unten war, nahmen die Juden fast 25 Jahre lang das gesamte Öl des Iran an sich. Aber dann wurde der Schah vom Volk so sehr gehasst, dass es 1979 zu einer Volksrevolution kam, in deren Verlauf Pahlavi aus dem Land floh und die Iraner ihre Unabhängigkeit wiedererlangten [18].

Die neuen Führer verstaatlichten die iranische Ölproduktion, und die Londoner Juden verloren sowohl das kostenlose Öl als auch all diese Gewinne. Und so sind wir wieder am gleichen Punkt angelangt. Bei der Geschichte des Iran geht es nicht um Atomwaffen und auch nicht wirklich um

einen Regimewechsel, außer als bequeme Ausrede. Es geht einzig und allein darum, dass die Juden sich „zurückholen“, was „ihnen“ gehört.

Libanon, Somalia und Sudan



„Wir werden in fünf Jahren sieben Länder ausschalten: Irak, Syrien, Libanon, Libyen, Somalia, Sudan und Iran.“ [Quelle](#)

Erinnern Sie sich an die Warnung von General Wesley Clark aus dem Jahr 2007 bezüglich der Anweisung, die der damalige Verteidigungsminister Donald Rumsfeld dem US-Militär erteilt hatte: „Wir werden in fünf Jahren sieben Länder ausschalten: Irak, Syrien, Libanon, Libyen, Somalia, Sudan und Iran“ [19].

Zu unserer ursprünglichen Liste sind nun einige neue Länder hinzugekommen: Libanon, Somalia und Sudan. Was haben sie gemeinsam? Öl. Erinnern Sie sich an Golda Meirs Aussage, dass „Moses 40 Jahre lang durch die Wüste wandern musste, um den einzigen Ort im Nahen Osten zu finden, an dem es kein Öl gab“? Nun, eine seismische Studie aus dem Jahr 2012 schätzte, dass der Libanon über förderbare Gasreserven von etwa 25 Billionen Kubikfuß (tcf) verfügt. Einige libanesischen Regierungsbeamten prognostizierten sogar das Vierfache dieser Menge [20]. Für Somalia behaupten geoseismische Studien, dass das Land über mindestens 30 Milliarden Barrel Öl- und Gasreserven verfügt [21] [22]. Der Sudan verfügt schätzungsweise über rund 5 Milliarden Barrel nachgewiesene Ölreserven und wahrscheinliche Reserven in fünffacher Höhe [23] [24]. Bei diesen neuen Ländern geht es nur um Öl. Es geht nicht darum, verlorenes Eigentum „zurückzugewinnen“, sondern einfach darum, neu entdecktes Eigentum von den derzeitigen Eigentümern zu „nehmen“, die noch nicht von ihren natürlichen Ressourcen profitiert haben. Dies wird wahrscheinlich als „präventiver Diebstahl“ bezeichnet.

Russland, China, Kuba ...

Wir haben drei Länder vorgestellt, den Libanon, Somalia und den Sudan, die nicht „zurücknehmen“, sondern einfach „nehmen“. Aber kehren wir zu unserer ursprünglichen Vorlage von Ländern zurück, die sich dafür qualifizieren, „zurückzunehmen, was einst uns gehörte“: Russland, China und Kuba.

Die chasarischen Juden hassen Russland mit einer Leidenschaft, die wahrscheinlich nie nachlassen wird, da es die Kiewer Rus war, die die Chasaren schließlich besiegte und sie in alle Winde zerstreute [25]. Das große Königreich Khasaria ging wegen der Russen für immer verloren, und bis heute können die Juden weder vergeben noch vergessen, und bis heute wollen sie immer noch Rache. Einst „besaßen“ sie Russland, mit der sogenannten „Russischen Revolution“ von 1917, bei der die Juden etwa 60 Millionen Russen töteten, die gesamte Nation ausplünderten und die jüdischen Bolschewiken fest an die Macht brachten. Lesen Sie: Juden und Revolutionen [26].

Aber dann verloren sie es, und Russland kehrte zu den Russen zurück. Nur damit es nicht ungesagt bleibt: Die Russische Revolution war keine russische Revolution, sondern eine jüdische Revolution

gegen Russland. Nach der Auflösung der UdSSR „besaßen“ die Juden Russland erneut, wo die jüdischen Oligarchen wieder fest an der Macht waren und einen Großteil der wertvollsten Vermögenswerte Russlands „besaßen“. Aber dann kam Putin und sie „verloren“ Russland erneut.

Aber sie haben nicht aufgehört und werden wahrscheinlich auch nie aufhören. Russland ist immer noch „böse“, Putin ist noch „böser“, und die khasarischen Juden klammern sich immer noch verzweifelt an den Traum, Russland ein für alle Mal zu zerstören. Sie planen, das Land zu zerstückeln, es in viele kleine Ministaaten (statelets) aufzuteilen, damit es nie wieder eine politische Präsenz haben kann. Und natürlich wollen sie Russlands Öl und Gas und die anderen natürlichen Ressourcen. Das ist die Kurzfassung.

China ist in vielerlei Hinsicht ähnlich. Die Juden „besaßen“ einst China und nutzten damals das britische Militär – die Privarmee der Banker – als Vollstrecker, um ihre Drogenabhängigkeit einer ganzen Nation mit Opium durchzusetzen. Ja, das ist wirklich wahr. Selbst die jüdischen Enzyklopädien geben offen zu, dass das Opiumgeschäft in China „eine rein jüdische Angelegenheit“ war und dass Sassoon – der von Königin Victoria das Exklusivrecht für den Opiumverkauf in China erhalten hatte – „keinen Nichtjuden die Teilnahme daran gestattete“. Lesen Sie: Jewish Opium and British Imperialism [27].



Der Taiping-Aufstand und sein selbsternannter Messias bedrohten die Herrschaft der Qing-Dynastie über China, während das Land in den Opiumkriegen gegen Europa kämpfte. [Quelle](#)

Die khasarischen Juden aus der City of London [28] „besaßen“ China, aber dann „verloren“ sie es. Vielleicht haben Sie schon einmal undurchsichtige Beschreibungen der „Taiping-Rebellion“ in China gelesen, die suggerieren, dass die Taipings gegen das Kaiserreich rebellierten. Aber so wie die „Russische Rebellion“ nicht wirklich russisch war, sondern in Wirklichkeit eine „jüdische Revolution“ gegen Russland, war die Taiping-Rebellion in Wirklichkeit eine jüdische Rebellion gegen die Taipings. Diese Gruppe kontrollierte einen Großteil des chinesischen Staatsgebiets und verbot nicht nur den Besitz oder Konsum von Opium, sondern auch dessen Transit durch alle von ihnen kontrollierten Gebiete. Dies bedeutete das Aus für das Opiumgeschäft von Rothschild und Sassoon.

Also überzeugten diese Opium-Juden Königin Victoria davon, das britische Militär zur Verfügung zu stellen, um eine riesige Armee – finanziert von Rothschild und Sassoon – mit Hunderttausenden Soldaten auszubilden und zu bewaffnen, um dann den Taiping den Krieg zu erklären. Dies war der blutigste Krieg in der Geschichte der Welt, bei dem zwischen 70 und 90 Millionen Chinesen getötet wurden. Die Juden sind rücksichtslos, wenn es darum geht, sich das „zurückzuholen“, was einst ihnen gehörte. Vielleicht interessiert es Sie, mehr über andere „Aneignungen“ und „Rückeroberungen“ zu erfahren, an denen die Juden beteiligt waren. Lesen Sie: Die Juden waren in den 1930er Jahren sehr beschäftigt [29].

Doch dann kam der Erste Weltkrieg, der eine Unterbrechung der jüdischen Kontrolle über China mit sich brachte, und Mitte der 1930er Jahre kam Mao Ze Dong an die Macht, und die Juden „verloren“ China erneut. Diesmal für immer. Als Mao an die Macht kam, vertrieb er alle Juden aus China und beschlagnahmte ihr gesamtes Opiumvermögen im Land, einschließlich der Festlandfilialen der HSBC, einer jüdischen Bank, die von Sassoon und Rothschild gegründet worden war, um ihr Drogengeld zu waschen. Tatsächlich vertrieb Mao alle Ausländer, aber der Großteil von ihnen waren Juden. Die jüdischen Enzyklopädien erzählen uns lediglich, dass die Juden „China nach dem Krieg schnell verließen“, ohne sich die Mühe zu machen, die Umstände zu beschreiben, unter denen sie „verließen“.

Dadurch nimmt China in den Köpfen der Juden eine ähnliche Position ein wie Russland. Sie „hatten“ China einmal, sie „verloren“ es und sie wollen es zurück. Daher das Hassprogramm gegenüber China in den letzten 7 Jahrzehnten. Ihr Plan für China ähnelt ihrem Plan für Russland: das Land zerstückeln, es in kleine Teilstaaten aufteilen und seine Ressourcen und seine Bevölkerung kontrollieren. Und das Land natürlich maximal ausplündern.

Kuba ähnelt den beiden oben genannten Ländern. 1952 stürzte Fulgencio Batista die kubanische Regierung, übernahm mit Gewalt die Macht und errichtete eine Diktatur [30] [31]. Er wurde natürlich stark von den Juden unterstützt, die schon damals die Außenpolitik der USA kontrollierten. Die Juden erreichten in Kuba vor allem zwei Dinge: (a) Sie bezahlten Batista dafür, ihnen die gesamte kubanische Industrie zu überlassen, und (b) sie verwandelten Kuba schnell in das „Bordell der Karibik“ [32].

Es steht außer Frage, dass Kuba vor Castro weithin als „das Bordell der westlichen Hemisphäre“ galt. Nach wenigen Jahren war Kuba ein einziges großes Bordell und Spielkasino, der Spielplatz der Jeffrey Epsteins und Donald Trumps jener Zeit. Susan Sontag beschrieb Kuba als „ein Land, das vor allem für Prostituierte, Zigarren, Abtreibungen und Pornofilme bekannt ist“. Arthur Miller beschrieb die Batista-Gesellschaft als „hoffnungslos korrupt, einen Spielplatz der Mafia, ein Bordell für Amerikaner und andere Ausländer (d. h. Juden)“ [33].

Die Smithsonian Institution spielt die finstere und zwielichtige Seite dieser Epoche in Kubas Geschichte herunter und beschreibt Havanna als „eine Herrin des Vergnügens, die üppige und opulente Göttin der Freuden. In den 1950er Jahren strömten Prominente und Berühmtheiten nach Kuba“. Ja, nur dass es sich nicht um „Prominente und Berühmtheiten“ handelte. Es war zum großen Teil der Abschaum der Gesellschaft. Die jüdische Mafia unter der Führung von Meyer Lansky war in voller Stärke vertreten und scheffelte jeden Monat Millionen von Dollar – und das in den 1920er Jahren, als eine Million Dollar noch echtes Geld war. Das Smithsonian berichtet weiter: „Ende der 1950er Jahre umfassten die finanziellen Interessen der USA (sprich: die finanziellen Interessen der Juden)

90 Prozent der kubanischen Minen, 80 Prozent der öffentlichen Versorgungsbetriebe, 50 Prozent der Eisenbahnen, 40 Prozent der Zuckerproduktion und 25 Prozent der Bankeinlagen. Der amerikanische (jüdische) Einfluss erstreckte sich auch auf den kulturellen Bereich. Nicht nur die Wirtschaft schwächte sich infolge des Einflusses der USA (Juden) ab, sondern die Kubaner waren auch empört darüber, was aus ihrem Land geworden war: ein Zufluchtsort für Prostitution, Bordelle und Glücksspiel“ [34].

Dann kam 1959 Fidel Castro, startete eine Revolution und beendete diese Farce. Castro vertrieb alle Juden aus Kuba, verstaatlichte die von ihnen übernommenen Unternehmen und beschlagnahmte ihr gesamtes Vermögen in Kuba [35] [36] [37]. Fairerweise muss man sagen, dass Castro alle Ausländer auswies, aber wie in China handelte es sich dabei fast ausschließlich um Juden. Er nahm auch alle Industrien zurück, die den Juden in Kuba „gehörten“. Es ist fast lächerlich, dass uns die westlichen (jüdischen) Medien heute erzählen, dass „die kubanische Revolution den größten Flüchtlingsstrom in die USA in der Geschichte ausgelöst hat, wobei etwa 1,4 Millionen Menschen von der Insel flohen“ [38]. Aha. Und das aus verdammt gutem Grund.

Viele von ihnen flohen um ihr Leben. Die kubanische Revolutionsregierung verurteilte Hunderte wegen ihrer Verbrechen, ihrer Verderbtheit und ihres Verrats an Kuba zum Tode. Diese übertriebene Zahl von 1,4 Millionen waren allesamt jüdische „Kompradoren“, meist jüdische Prostituierte, Drogendealer, Mafia-Kriminelle und Ähnliches, sowie einige Amerikaner. Nur wenige waren Kubaner. Die Glücklichen flohen in die USA, um aus sicherer Entfernung gegen Castro zu klagen. Die Unglücklichen wurden aus gutem Grund hingerichtet.



Fidel Castro mit Che Guevara im Jahr 1959, dem Jahr, in dem Castro nach einer kommunistischen Revolution in Kuba die Macht übernahm und den von den USA unterstützten Diktator Fulgencio Batista stürzte.

Die Juden waren so verzweifelt über ihre Vertreibung und den Verlust ihrer geliebten Bordelle durch zwei junge Latinos, nämlich Fidel Castro und Che Guevara, dass sie nicht nur forderten, dass die USA jahrzehntelang die brutalsten Wirtschaftssanktionen gegen das kleine Kuba verhängten, sondern auch 638 Mal versuchten, Castro zu töten, um genau zu sein [39] [40]. Ja, das ist wirklich

wahr. Mit Hilfe der CIA als Vollstrecker der „Operation Mongoose“ versuchten sie tatsächlich 638 Mal, Fidel Castro zu töten, und scheiterten dabei [41] [42] [43]. Die BBC hat sogar eine schöne Dokumentation darüber gedreht, und IMDB listet Dollan Cannells Dokumentarfilm „638 Ways to Kill Castro“ [44] auf.

Wieder einmal „hatten“ die Juden Kuba, und wieder einmal „verloren“ sie es. Und in den folgenden rund 65 Jahren haben die USA – kontrolliert von den Juden im Außenministerium – das kleine Kuba auf jede erdenkliche Weise bestraft, mit brutalen und sogar grausamen „Sanktionen“, die dieses Land für immer in bitterer Armut halten sollten. Aber die Juden haben wieder einmal weder vergessen noch vergeben. Daher auch Donald Trumps jüngste Äußerungen (Anfang 2026) darüber, wie die USA „Kuba zurückerobern“ werden und wie er den Juden Marco Rubio als nächsten Präsidenten dorthin schicken wird.

Fazit

Mit Ausnahme von Nordkorea umfassen die in diesem Aufsatz genannten Länder die gesamte Liste der „Achse des Bösen“ in der Welt. Man kann erkennen, was sie alle gemeinsam haben, und das sind nicht Diktatoren, Menschenrechtsverletzungen oder Währungsmanipulationen. Der gemeinsame Nenner ist einfach, dass die khasarischen Juden das wollen, was „ihnen gehört“, und vor nichts zurückschrecken, um es zu bekommen – einschließlich Kriegen und weit verbreiteten Massakern an denen, die sich ihnen in den Weg stellen.

Wenn man sich die Berichterstattung der jüdischen und von Juden kontrollierten westlichen Massenmedien ansieht, dann sind es diese Länder – und nur diese Länder –, die seit Jahrzehnten auf widerwärtigste Weise an den Pranger gestellt werden.

Das liegt nicht daran, dass diese Länder böse sind, sondern daran, dass die Juden sie „besaßen“ und dann „verloren“ haben und sie nun zurückhaben wollen. Die ständigen Verleumdungen und Lügen in den Medien dienen lediglich dazu, das amerikanische Volk auf einen weiteren „Befreiungskrieg“ vorzubereiten, um die Bevölkerung eines Landes von ihren schrecklichen Führern zu „befreien“ (denen, die die Juden vertrieben haben und ihnen nicht erlauben, zurückzukehren und weiter zu plündern). All dies geschieht im Namen der Demokratie und Freiheit, aber in Wirklichkeit geht es nur um Geld, Gier, Stolz und Rachegelüste. Was den Iran betrifft, so habe ich in meinen Unterlagen mehr als 1.000 Nachrichtenartikel aus den letzten zehn Jahren, Artikel, die den Iran aus jeder möglichen Perspektive verleumden und wollen, dass die ganze Welt den Iran „hasst“ und seine Zerstörung fordert. Die Juden, die die Medien kontrollieren, sind die Weltmeister im Spiel „Lasst euch gegenseitig bekämpfen“.

Dieser Aufsatz ist stark vereinfacht und lässt viele relevante Fakten außer Acht. Dennoch ist die hier dargestellte Zusammenfassung zu 100 Prozent zutreffend. So liegen die Dinge tatsächlich.

Ich möchte noch eine letzte Anmerkung zum jüdischen Charakter hinzufügen. Denken Sie an die Ermordung von 60 Millionen Russen – einem ganzen Drittel der Gesamtbevölkerung. Und denken Sie an die Gulags, dank Alexander Solschenizyn. Denken Sie an den Holodomor der Juden in der Ukraine, wo sie das gesamte Getreide beschlagnahmten und 8 bis 10 Millionen Ukrainer verhungern ließen. Denken Sie an den oben erwähnten Taiping-Aufstand, bei dem die Juden zwischen 70 und 90 Millionen Chinesen töteten, um ihre Drogengewinne zu schützen.



Von der Hungersnot 1876–78 in Bengalen betroffene Menschen. [Quelle](#)

Ich kratze hier nicht einmal an der Oberfläche. Rothschild und seine Gruppe töteten zwischen 100 und 200 Millionen Menschen in Indien, die Hälfte durch Hinrichtung und die andere Hälfte durch erzwungene Hungersnot und Aushungern. Diese Liste ist sehr lang und schmerzhaft.

Von Dr. Marwan Asmar: „Über 1000 Kindern in Gaza wurden ohne Betäubung Gliedmaßen amputiert. Das ist der Albtraum eines jeden Arztes, der nur über wenige medizinische Hilfsmittel verfügt. Diese Zahl wurde gerade von UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, veröffentlicht und verdeutlicht die verheerende Lage der Kinder in Gaza. Ein Arzt amputierte seinem Sohn ohne Betäubung ein Körperteil. Die Schmerzen waren so stark, dass der Sohn sie nicht ertragen konnte und starb. Mehr als 75 Prozent der Getöteten – über 60.000 – in Gaza sind Frauen und Kinder. Es ist schrecklich, dass seit dem 7. Oktober mehr als 10.000 Kinder durch israelische Schüsse ums Leben gekommen sind.“ [Quelle](#)

Ich erwähne diesen Aspekt, um Ihnen klar zu machen (auch auf die Gefahr hin, unaussprechlich unhöflich zu sein), dass die khasarischen Juden, wenn sie bei der Erlangung ihrer Ziele frustriert sind, die grausamsten und skrupellosesten Mistkerle auf der ganzen Welt sind. Denken Sie an Gaza. Denken Sie an Tausende kleiner Kinder in Gaza, denen aufgrund von Kriegsverletzungen durch die IDF ein Körperteil amputiert werden muss.

Stellen Sie sich nun vor, dass diese kleinen Kinder ohne Betäubung amputiert werden, weil die Juden in Israel keine Betäubungsmittel nach Gaza lassen. Ja, wirklich [45] [46] [47].

Willkommen in der realen Welt des internationalen Judentums und Zionismus.

Fußnoten

1. Humanity at the Crossroads — Connecting the Dots to Our Brave New World
<https://www.blumoonofshanghai.com/politics/2331/>

2. Some Implications of Irak's Oil Nationalization; Intelligence Memorandum ER IM 72-92
Prepared in the CIA
<https://history.state.gov/historicaldocuments/frus1969-76ve04/d311>
3. The Nationalization of the Iraqi Petroleum Company
<https://www.jstor.org/stable/162481>
4. Muammar al-Qaddafi
<https://www.britannica.com/biography/Muammar-al-Qaddafi>
5. The Tragedy of Libya
<https://www.blumoonofshanghai.com/politics/10648/>
6. Syria Decree Nationalizing Oil Companies
<https://www.cambridge.org/core/journals/international-legal-materials/article/abs/syria-decree-nationalizing-oil-companies/D8DFB67596E9A8C62E1A215C5F9B1054>
7. When Did Venezuela Nationalize Oil
<https://mipaoverseas.com/when-did-venezuela-nationalize-oil/>
8. From Latin America's richest country 100 years ago to a founding member of OPEC, the long history of Venezuela's oil and U.S. ties, explained
<https://fortune.com/2026/01/06/what-is-history-of-venezuela-oil-opec-america-chavez/>
9. Department of Justice quietly admits "terrorist" cartel isn't real
<https://www.salon.com/2026/01/06/department-of-justice-quietly-admits-terrorist-cartel-isnt-real/>
10. Pam Bondi Quietly Drops False Claim from Trump That Nicolás Maduro Was Leading a Drug Cartel
<https://people.com/pam-bondi-quietly-drops-false-claim-from-trump-that-nicolas-maduro-was-leading-drug-cartel-11880215>
11. 'We want it back': Trump asserts U.S. claims to Venezuelan oil and land
<https://www.latimes.com/world-nation/story/2025-12-17/we-want-it-back-trump-asserts-u-s-claims-to-venezuelan-oil-land>
12. Donald Trump Says Venezuela 'Took All Our Oil and We Want It Back'
<https://www.rsn.org/001/donald-trump-says-venezuela-took-all-our-oil-and-we-want-it-back-amid-war-rumblings.html>
13. 'They took all of our oil not that long ago. And we want it back':
<https://fortune.com/2025/12/18/venezuela-oil-trump-chevron-seized-assets-blockade/>
14. The Coup That Changed the Middle East: Mossadeq v. The CIA in Retrospect
<https://www.jstor.org/stable/40209809>
15. A CIA-backed 1953 coup in Iran haunts the country with people still trying to make sense of it
<https://apnews.com/article/iran-1953-coup-us-tensions-3d391c0255308a7c13d32d3c88e5f54f>

16. Iran 1953: How the CIA Orchestrated an Imperialist Coup
<https://www.hamptonthink.org/read/iran-1953-how-the-cia-orchestrated-an-imperialist-coup>
17. CIA Documents on Iran
<https://www.mohammadmossadegh.com/news/central-intelligence-agency/cia-documents-iran/>
18. Iranian Revolution
<https://www.britannica.com/event/Iranian-Revolution>
19. Global Warfare: “We’re going to take out 7 countries in 5 years: Iraq, Syria, Lebanon, Libya, Somalia, Sudan & Iran..”
<https://www.globalresearch.ca/we-re-going-to-take-out-7-countries-in-5-years-iraq-syria-lebanon-libya-somalia-sudan-iran/5166>
20. How much oil and gas does Lebanon have?
https://resourcegovernance.org/sites/default/files/documents/oil_and_gas_in_lebanon_time_to_rethink_expectations.pdf
21. Somalia Country Commercial Guide
<https://www.trade.gov/country-commercial-guides/somalia-oil-and-gas>
22. 20 billion barrels of oil discovered in Somalia
<https://pumps-africa.com/20-billion-barrels-of-crude-oil-discovered-in-somalia/>
23. Country Analysis Brief: Sudan and South Sudan
https://www.eia.gov/international/content/analysis/countries_long/Sudan_and_South_Sudan/pdf/Sudans%20CAB%20FY2024.pdf
24. Sudan and South Sudan • Fossil fuels
https://aenert.com/fileadmin/default/templates/images/Sudan_and_South_Sudan/2023_map/aenert_map_sudan_south_fossil23.pdf
25. The Truth about Khazars (Facts are Facts) Benjamin H. Freedman C 1954
<https://www.bluemoonofshanghai.com/politics/essential-reading-the-truth-about-khazars-facts-are-facts-benjamin-h-freedman-c-1954/>
26. Jews and Revolutions
<https://www.bluemoonofshanghai.com/politics/21394/>
27. Jewish Opium and British Imperialism
<https://www.bluemoonofshanghai.com/politics/19958/>
28. The City of London
<https://www.bluemoonofshanghai.com/politics/9358/>
29. [29] The Jews were busy in the 1930s
<https://www.bluemoonofshanghai.com/politics/9968/>
30. Fulgencio Batista
<https://www.britannica.com/biography/Fulgencio-Batista>

31. Batista Overthrows Cuban Government
<https://www.ebsco.com/research-starters/history/batista-overthrows-cuban-government>
32. Cuba Before Castro: ‘Brothel of Western Hemisphere’
https://www.realclearhistory.com/2021/08/13/cuba_before_castro_brothel_of_western_hemisphere_789680.html
33. Cuba Before Castro: ‘Brothel of Western Hemisphere’
https://www.realclearhistory.com/2021/08/13/cuba_before_castro_brothel_of_western_hemisphere_789680.html
34. Before the Revolution Socialites and celebrities flocked to Cuba in the 1950s
<https://www.smithsonianmag.com/history/before-the-revolution-159682020/>
35. Cuba nationalizes U.S. companies
<http://en.cubadebate.cu/news/2015/08/10/cuba-nationalizes-us-companies/>
36. Cuba Begins Expropriating Foreign Property
<https://www.ebsco.com/research-starters/politics-and-government/cuba-begins-expropriating-foreign-property>
37. August 6, 1960: Cuba Seizes American Property
<https://thisdayofhistory.com/2025/08/05/august-6-1960-cuba-seizes-american-property/>
38. Cuban Migration: A Postrevolution Exodus Ebbs ...
<https://www.migrationpolicy.org/article/cuban-migration-postrevolution-exodus-ebbs-and-flows>
39. In The CIA’s 1st Plot Against The Castros, Fidel Wasn’t The Target
<https://www.npr.org/2021/05/04/992951030/in-the-cias-1st-plot-against-the-castros-fidel-wasnt-the-target>
40. How Castro survived 638 very cunning assassination attempts
<https://afroworldnews.com/how-castro-survived-638-very-cunning-assassination-attempts/>
41. How the CIA Attempted to Assassinate Fidel Castro
<https://www.thecollector.com/how-the-cia-attempted-to-assassinate-fidel-castro/>
42. Operation Mongoose: CIA’s attempts to kill Fidel Castro
<https://1440review.com/2025/05/22/operation-mongoose/>
43. Fidel Castro survived 600 assassination attempts, officials say
<https://edition.cnn.com/2016/08/12/americas/cuba-fidel-castro-at-90-after-assassination-plots>
44. Dollan Cannell’s documentary
<https://www.imdb.com/title/tt0918485/>
45. Gaza Horrors: 1000 Amputations with No Anesthesia
<https://just-international.org/articles/gaza-horrors-1000-amputations-with-no-anesthesia/>

46. Over 1,000 children in Gaza were amputated mostly without Anesthesia
<https://nationalsecurity.news/2024-01-03-1000-gaza-children-amputated-mostly-without-anesthesia.html>
47. As a Gazan doctor, I'm having to amputate children's legs without anaesthetic
<https://metro.co.uk/2023/11/09/as-a-gazan-doctor-im-having-to-amputate-legs-without-anaesthetic-19794354/>